

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebrauch bestimmt ist und sich nicht scheut, überall diejenigen Ratschläge zu vermitteln, die dem Analytiker wertvoll sind. Zur Hauptsache basiert sie auf der gewichtsanalytischen Methode. Bei dieser wie auch bei andern Methoden muss stets auf die Mengenverhältnisse der in einer Probe vorhandenen Stoffe sowie auf die Kombination dieser Bestandteile Rücksicht genommen werden, und gerade dieser Gesichtspunkt kommt immer wieder zur Geltung. Dadurch wird vermieden, dass durch ein allzu schematisches Vorgehen grössere Fehler entstehen. Neben einer Skizzierung des Normalvorganges einer Gesteinsanalyse, mit Angaben über die Vorbereitung des zu analysierenden Gesteinspulvers, werden besonders eingehend die Kieselsäurebestimmung, die Trennung der Sesquioxide, die Eisen-, Magnesium-, Calcium- und Alkalienbestimmungen behandelt. Aber auch die Methoden zur Feststellung der Gehalte an TiO_2 , MnO , P_2O_5 , Li_2O , S , Cl_2 , H_2O , CO_2 , B_2O_3 , ZrO_2 , CrO_3 usw. erfahren ihre Erläuterung. Kürzer gefasst sind die Angaben über Be -, Cu -, Ni -, Ba -Gehalte und die Bestimmungen seltener Erden.

Eine Fülle von für die Praxis wichtigen Hinweisen und Beobachtungen gibt diesem kleinen Werk den persönlichen und jedem Analytiker Anregungen vermittelnden Charakter und stempelt es zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel.

P. Niggli †

Gesetzmässigkeiten der freien Turbulenz. Von Dr. phil. Hans Reichhardt. 2. verbesserte Auflage. 30 S. mit 18 Abb. Düsseldorf 1951, Deutscher Ingenieurverlag GmbH. Preis geh. DM 12.50

Die bisherigen theoretischen Ueberlegungen über einen Ansatz für die Schubspannung bei turbulenter Strömung führten nur bei einigen Teilproblemen zum Erfolg. Es zeigt sich nämlich, dass das Turbulenzproblem wesentlich komplizierter ist, als man dies vor etwa zehn Jahren vermutet hatte. Dieser Umstand führte den Autor zwangsmässig zur induktiven Betrachtungsweise, wobei die theoretischen Erkenntnisse direkt aus den Versuchsergebnissen entwickelt werden.

Mittels der mit grosser Genauigkeit gemessenen Grössen werden mit Hilfe der hydrodynamischen Gleichungen die «sekundären» Grössen (Quergeschwindigkeit und die stationäre, die turbulente und die gesamte Impulsübertragung) berechnet. Mit der Annahme ähnlicher Profile der Geschwindigkeit und der Impulse ist es möglich, die allgemeinen Gleichungen für die sekundären Grössen aufzustellen.

Die Versuche zeigen, dass sich die Impulsprofile im Falle der freien Turbulenz näherungsweise Fehlerkurven anpassen. Nach Versuchen kann weiterhin der gesamte in Querrichtung übertragene Strom des Impulses eines freien Strahles proportional dem Gefälle des gleichen Impulsstromes quer zur Strahlrichtung gesetzt werden. Die sehr ausführliche Arbeit schliesst mit einer Betrachtung über den Wärmetransport bei freier Turbulenz.

R. Gregorig

Neuerscheinungen:

Contribucion al estudio de cargas sismicas sobre edificios. Por el Simon Gershanik. 48 S. La Plata 1951, Imprenta Moreno.

Theorie des Stahlbetons. Band I. Bemessung und Spannungsnachweis. Von K. Kammüller. 144 S. mit 147 Abb. und einer dazugehörigen Mappe mit Tabellen und Tafeln. Karlsruhe 1952, Verlag C. F. Müller. Preis geb. 23 DM.

Stahlbau-Tagung München 1952. Heft 12 der Abhandlungen aus dem Stahlbau. Vom Deutschen Stahlbau-Verband. 231 S. mit Abb. Bremen-Horn 1952, Industrie- und Handelsverlag Walter Dorn G.m.b.H. Preis kart. 9 DM.

Die Hochspannungs-Freileitungen. Von K. Girkmann und E. Königshofer. 2. Auflage. 655 S. mit 529 Abb. und 124 Zahlentafeln. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis geb. 96 Fr.

Die Vegetation der Donauauen bei Wallsee. Von E. Wendelberger-Zelinka. 196 S. mit 17 Tabellen. Wels 1952, Kommissionsverlag O.-Ö. Landesverlag. Preis geb. 21 Fr.

Sur l'étude de la littérature vivante. Par Charly Clerc. 15 p. Zurich 1952, éditions polygraphiques S. A. Prix broch. Fr. 2.75.

Blätter für Technikgeschichte. 14. Heft. Von Josef Nagler. 108 S. mit 48 Abb. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis kart. 8 DM.

WETTBEWERBE

Wettbewerb über Stahlbau-Photos (SBZ 1952, Nr. 33, S. 474). Der zweite Wettbewerb hatte noch grösseren Erfolg als der erste; die eingereichten Photos betreffen nicht nur Stahlkonstruktionen, sondern sie zeigen z. B. das Material (Draht, Rohr), Kunstschmiedearbeit, usw. Dass das Preisgericht aus Photographen und Stahlfachleuten zusammengesetzt war, kommt auch in der Vielfalt der preisgekrönten Arbeiten zum Ausdruck; das Ergebnis des Wettbewerbes ist also für beide Sparten interessant, wenn es auch von «reinen» Vertretern entweder der Photographie oder

des Stahlfaches nicht in allen Teilen verstanden werden sollte. Auch im dritten Wettbewerb, der soeben ausgeschrieben wurde, lautet die Bestimmung «Le jury appréciera tant la valeur artistique que l'intérêt technique des documents soumis». Im dritten Wettbewerb sind die Photos im Format 18×24 cm mit rd. 5 mm breitem weissem Rand unaufgezogen einzureichen bis am 15. Juni 1954 an das Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier; 154, Avenue Louise, Brüssel. Ein Fehler des angewandten Wettbewerbsverfahrens liegt darin, dass die Anonymität der Einsender nicht gewahrt wird.

Sekundarschulhaus in Bolligen b. Bern (SBZ 1952, Nr. 47, S. 676). Eingereicht 17 Entwürfe. Entscheid:

1. Preis (3400 Fr.) W. von Gunten, Bern, Mitarbeiter Rud. Werder, Bern
2. Preis (3100 Fr.) Hans Brechbühler, Bern, Mitarbeiter W. Peterhans, Bern
3. Preis (2500 Fr.) Röthlisberger & Michel, Bern, Mitarbeiter E. Neuenschwander, Bern
4. Preis (2100 Fr.) Peter Indermühle, Bern
5. Preis (1700 Fr.) R. Zeugin, Ostermundigen
6. Preis (1200 Fr.) Bernhard H. Matti, Bolligen

Da sich keiner der ausgezeichneten Entwürfe ohne weiteres zur Ausführung eignet, hat das Preisgericht vorgeschlagen, die Verfasser der mit dem 1., 2. und 3. Preis ausgezeichneten Entwürfe einzuladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten und sie dem Preisgericht zur nochmaligen endgültigen Beurteilung vorzulegen. Die Wettbewerbsentwürfe sind im Gemeinderatssaal, Gemeindehaus Bolligen-Station, bis 25. April, jeweils nachmittags und am Mittwoch- und Freitagabend, öffentlich ausgestellt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

199. Diskussionstag

Samstag, 9. Mai, im Auditorium I der ETH, Zürich

- 10.35 E. Kruse i. Fa. Landis & Gyr AG., Zug: «Probleme bei der Normung der Härteprüfung».
- 11.00 Reg.-Rat Dipl.-Ing. K. Meyer, Institut für Härterei-Technik, Bremen: «Akute Probleme bei der betriebsmässigen Härteprüfung».
- 11.40 Diskussion.
- 12.20 Mittagessen im «Königstuhl», Stüssihofstatt 3.
- 14.15 Dr. A. Braun, Laboratoire Suisse de Recherches Horlogères, Neuenburg: «Fragenkomplex der Mikro Härteprüfung; Einführung».
- 14.30 Privatdoz. Dr. mont. hab. Dipl.-Ing. Emma-Maria Onitsch-Modl, Leoben (Oesterreich): «Die Mikro Härteprüfung in Theorie und Praxis».
- 15.10 Prof. Dr. phil. habil. H. Schulz, techn. Direktor der Fa. Hauser AG., Biel: «Optische Hilfsmittel bei der Bestimmung der Mikro Härte».
- 16.00 Dr. A. Braun, LSRH, Neuenburg: «Ueber die Beziehungen zwischen Härte- und Zugversuch».
- 16.30 Diskussion.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

28. April (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. W. Furter, Druckereichef in Firma Orell Füssli AG., Zürich: «Die verschiedenen Druckverfahren und ihre Technik».
29. April (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH. Dr. Alfred Huber, Zürich: «Churchill (Hudson-Bay), ein Tor zum Hohen Norden von Canada».
2. Mai (Samstag) S. I. A. St. Gallen. Exkursion zur Besichtigung des Stadtpitals Zürich (9.00 h) und des Flughafes Kloten (12.00 h Beginn mit Mittagessen im dortigen Restaurant).